

AUFRUF VON EUROPÄISCHEN BÜRGER*INNEN UND AKTEUREN DES KULTURSEKTORS: KULTUR IST DIE TREIBENDE KRAFT FÜR DIE EINHEIT DER EU, SIE BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Sehr geehrte / Sehr geehrter

Kultur ist die treibende Kraft für die Einheit der EU, denn nur durch sie erleben wir die EU als gemeinsames Projekt. Kultur stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, den interkulturellen Dialog und die Solidarität, und sie stellt ein erhebliches Wirtschaftsgut dar. In Zeiten zunehmender Polarisierung und Herausforderungen für die freie Meinungsäußerung, fördert Kulturpolitik die demokratische Teilhabe und steht für Vielfalt und künstlerische Freiheit ein. Deshalb braucht Kulturpolitik auf europäischer Ebene eine ausreichende Finanzierung, um die Nachhaltigkeit des europäischen Projekts zu unterstützen.

In unserem Analysepapier „[The Value and Values of Culture](#)“ nennen wir Ihnen [zwanzig Gründe](#) für eine substantielle Finanzierung der Kultur im EU-Finanzrahmen ab 2021. Positive Effekte kultureller Angebote lassen sich in allen Politikfeldern der EU nachweisen. Die Vielschichtigkeit des kulturellen Handelns der EU erfordert ein robustes eigenständiges Kulturprogramm. Und sie erfordert die Anerkennung von Kultur als Querschnittsaufgabe in allen Kompetenzbereichen der EU.

Zahlreiche engagierte europäische Bürger*innen, Kulturschaffende und Künstler*innen, Wissenschaftlicher*innen und Politiker*innen aller Ebenen haben bis heute die [Culture Action Europe-Kampagne „1% for Culture“](#) unterstützt. Wir fordern die Europäische Kommission, den EU-Ministerrat und das Europäische Parlament auf, den Mehrwert von Kultur in Europa anzuerkennen durch:

- **eine Verdopplung des Budgets für Kultur auf europäischer Ebene in absoluten Zahlen.** Denn das aktuelle EU-Kulturprogramm ist trotz seiner nachweisbaren Relevanz stark unterfinanziert.
- **die Bereitstellung von 1% in jedem Politikfeld für kulturelle Initiativen.** Deren positive Auswirkungen lassen sich in so zahlreichen Feldern wie Gesundheit, sozialer Zusammenhalt und Gerechtigkeit, Bildung, Förderung demokratischer Teilhabe, auswärtige Beziehungen, Förderung des Wachstums und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Forschung und Innovationsförderung eindeutig nachweisen.

Die von der Kommission veröffentlichte [neue europäische Kulturagenda](#) enthält ehrgeizige kulturpolitische Ziele für die internationalen Beziehungen und für die wirtschaftliche Entwicklung der EU. Sie erkennt die Innovationseffekte von Kultur in Synergie mit Bildung, Forschung und Entwicklung ausdrücklich an, insbesondere vor dem Hintergrund des digitalen Wandels. Und sie sieht das Potenzial dieser Verbindungen für den Aufbau eines europäischen Kapitals von Morgen. Es ist nur folgerichtig, dass für solch vielfältige und notwendige Herausforderungen einer europäischen Kulturpolitik auch der passende Rahmen geschaffen wird.

Deshalb unterstützen wir ausdrücklich die [Positionierung von Culture Action Europe](#) zu den aktuellen Kommissions-Vorschlägen zum neuen mehrjährigen Finanzrahmen der EU, den offenen [Brief](#) von 70 europäischen Organisationen aus der Kultur- und Kreativwirtschafts-Branche an Kommissionspräsident Präsident Juncker sowie das [Positionspapier des Netzwerks IETM](#) mit der Forderung nach einer Dopplung des Kulturbudgets nach 2020.

Mit freundlichen Grüßen



culture
ACTION
europe

Culture Action Europe (CAE), mit Sitz in Brüssel, ist das größte interdisziplinäre Forum für den nicht-staatlichen Kulturbereich in Europa. Mit mehr als 140 Mitgliedsorganisationen aus 28 Ländern fungiert CAE als Vermittler gegenüber den Entscheidungsträger*innen der europäischen Politik und Administration, wenn es um die Interessen von Künstler*innen und Kulturschaffenden aus den Bereichen Darstellende Künste, Musik, Literatur, Bildende Künste, Design bis hin zu interdisziplinären und soziokulturellen Initiativen geht.